

Nachtdienst erfahrung mit Frau Jonas

(Name geändert)

Frau Jonas war sehr lange bei uns und eine unserer ältesten Bewohnerinnen. Kurz vor ihrem hundertsten Geburtstag starb sie jedoch. Sie wird allen jedoch in Erinnerung bleiben, mit ihrer liebenswerten, jedoch penetranten Art, in der sie bis zu Letzt auf bestimmten festgelegten Ritualen bestanden hat.

Frau Jonas wurde jeden Abend um 22.00 Uhr vom Nachtdienst zu Bett gebracht. Wer diese Aufgabe übernahm, war für eine Dreiviertelstunde beschäftigt. Eines ihrer „Rituale“ war das „Zu Bettgehen“. Jede Versorgung, alle Dinge, die an ihr und in ihrem Zimmer zu geschehen hatten, waren in einer bestimmten, von ihr gewünschten Art und Reihenfolge durchzuführen. Gesamtzeitaufwand für die „Zeremonie des Zu Bettgehens“ ca. 45 Min (Pflegestufe I, Hochstufung war sehr problematisch und wurde lange Zeit von ihrer Familie erfolgreich abgelehnt). Auch Frau Jonas hatte kein Verständnis für ihre Mitbewohner und die Gesamtsituation. Auch sie betrachtete sich als diejenige Bewohnerin, die man zuerst zu versorgen habe, völlig unabhängig von der jeweiligen Situation. Selbst für einen Notfall, der natürlich Vorrang vor ihrer abendlichen Zeremonie hatte, besaß sie kein Verständnis. Frau Jonas benutzte nachts den Toilettenstuhl, der vor ihrem Bett stand. Dies wurde zum Problem, als sie dabei Hilfe benötigte und schließlich sogar von 2 Mitarbeitern gehoben werden musste. Selbstständig sicher stehen konnte sie in den letzten Jahren kaum mehr, so dass aus Sicherheitsgründen meist beide vorhandenen Pflegekräfte im Nachtdienst zumindest für ihren direkten Transfer (vom Rollstuhl zum Toilettenstuhl bzw. zum und vom Bett) herangezogen werden mussten. Die Benutzung des Lifters lehnte sie ab. Den Toilettenstuhl benutzte sie ca. 5 Mal in der Nacht, so dass sie ca. 10 Mal klingelte (bei jedem Transferwunsch). Sie musste beim Transfer dann jeweils von den 2 Mitarbeiterinnen, wie erwähnt, gehoben werden (Gewicht ca. 70 kg). Die Zeit, die diese Bewohnerin benötigte, fehlte natürlich ebenfalls dann bei anderen Arbeiten bzw. für andere Bewohner.